



**Trotz Mehrwertsteuererhöhung muss das Haus nicht teurer werden**

Ab Januar 2007 wird der Mehrwertsteuersatz in Deutschland von 16 auf 19 Prozent angehoben. Damit steigen auch die Baukosten – Baustoffe, Handwerkerleistungen und sämtliche Nebenkosten. Bei einem Nettobaupreis von 200.000€ für ein Einfamilienhaus schlägt allein die Mehrwertsteuererhöhung mit 6.000 Euro zu Buche. Diese Differenz kann sparen, wer alle Bauarbeiten noch 2006 abwickelt und auch bezahlt. Das kann zeitlich sehr knapp werden. Außerdem führen übereilte Entscheidungen auf der Baustelle oft zu Baumängeln und -schäden. Deren Beseitigung kommt später meist erheblich teurer als die erhoffte Einsparung.

Der Verband Privater Bauherren (VPB) warnt vor übereilten Kauf- und Bauentscheidungen. Besser ist es, den Hausbau von Beginn an sorgfältig zu planen und Mehrkosten durch sinnvolle Planung zu kompensieren: Schon ein rund 20 Quadratmeter kleineres Grundstück macht die Mehrwertsteuererhöhung weitgehend wett, ebenso der Verzicht auf wenige Quadratmeter Wohnfläche. Wer das Haus nur teilweise statt voll unterkellert, der kann bis zu 15.000 Euro einsparen. Und auch der Verzicht auf Gauben zu Gunsten von Dachflächenfenstern holt die anstehende Mehrwertsteuererhöhung wieder herein.

Weitere Tipps und konkrete Vorschläge zum Sparen hat der VPB in seinem Ratgeber „So lässt sich beim Bauen Geld sparen“ zusammengestellt. Der Ratgeber für Bauherren und Immobilienkäufer kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden unter den Stichworten Services/Ratgeber auf der VPB-Internetseite [www.vpb.de](http://www.vpb.de).

Anschläge: 1.560; Grafik/Text: imu-Infografik

Quelle: Verband Privater Bauherren (VPB)

\*Abdruckfähige Dateien per Download oder auf Anfrage

**Nutzung honorarfrei**

**Belegexemplar bitte an:**  
VPB-Pressestelle, Linnéweg 3, 64342 Seeheim-Jugenheim